

LSVD Wahlprüfsteine zur Landtagswahl

Antworten der Parteien zum Thema:

„Lesbisches Gedenken anerkennen und Forschung fördern“

- 5.1 *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Schicksal von lesbischen Frauen* und Mädchen* im nationalsozialistischen Unrechtsregime ein würdiges Gedenken in den thüringischen Gedenkstätten bekommt und diese Verfolgungsgeschichte in der Gedenkarbeit sichtbar wird?*
- 5.2 *Wollen Sie sich dafür stark machen, dass im Rahmen des Gedenkjahres 2020 ein Forschungsprojekt in Thüringen initiiert wird, um die Verfolgungs- und Unterdrückungsgeschichte von Lesben* im Nationalsozialismus und in der DDR aufzuarbeiten?*

CDU Thüringen

Frage 5.1: *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Schicksal von lesbischen Frauen* und Mädchen* im nationalsozialistischen Unrechtsregime ein würdiges Gedenken in den thüringischen Gedenkstätten bekommt und diese Verfolgungsgeschichte in der Gedenkarbeit sichtbar wird?*

und

Frage 5.2: *Wollen Sie sich dafür stark machen, dass im Rahmen des Gedenkjahres 2020 ein Forschungsprojekt in Thüringen initiiert wird, um die Verfolgungs- und Unterdrückungsgeschichte von Lesben* im Nationalsozialismus und in der DDR aufzuarbeiten?*

Antwort

Die Erinnerung an die Folgen der beiden deutschen Diktaturen bleibt für uns eine immerwährende Aufgabe nicht nur aus Respekt gegenüber den Opfern, sondern auch, weil es zum historischen Gedächtnis unseres Landes gehört. Schwule und Lesben gehörten mit zu den Hauptopfergruppen, die in der Zeit des Nationalsozialismus der Verfolgung und physischen Vernichtung in den Konzentrationslagern ausgesetzt waren. Selbstverständlich ist die Verfolgungsgeschichte dieser Opfer in der Arbeit der Gedenkstätten sichtbar und in einem würdigen Rahmen darzustellen. Durch eine Unterstützung von Maßnahmen zur wissenschaftlichen sowie schulisch-pädagogischen Aufarbeitung der NS-Verbrechen als auch des SED-Unrechts in der DDR speziell im Kontext der Verfolgung von Schwulen und Lesben soll insbesondere unter der jüngeren Bevölkerung Thüringens das Geschichtsbewusstsein gefördert werden.

Alle weiteren Antworten der CDU Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-cdu-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

Die Linke Thüringen

Frage 5.1: *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Schicksal von lesbischen Frauen* und Mädchen* im nationalsozialistischen Unrechtsregime ein würdiges Gedenken in den thüringischen Gedenkstätten bekommt und diese Verfolgungsgeschichte in der Gedenkarbeit sichtbar wird?*

Antwort

Wir stehen dafür ein, dass alle Maßnahmen des Landesprogramms ihre Umsetzung erfahren können. Das betrifft auch das im Landesprogramm formulierte Ziel LSBTIQ*-Biografien in Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur stärker herauszustellen. Das gilt für uns natürlich auch für lesbische Frauen und Mädchen.

Wir verstehen uns als feministische Partei. Deswegen ist für uns klar, dass die Sichtbarkeit und die Positionen von Frauen und Mädchen in unserer Gesellschaft stärker heraus gestellt werden und mehr Beachtung finden müssen - auch in Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur.

Frage 5.2: Wollen Sie sich dafür stark machen, dass im Rahmen des Gedenkjahres 2020 ein Forschungsprojekt in Thüringen initiiert wird, um die Verfolgungs- und Unterdrückungsgeschichte von Lesben* im Nationalsozialismus und in der DDR aufzuarbeiten?

Antwort

Wir werden diesen wichtigen Impuls in die entsprechenden Gremien, an welchen wir als Partei oder Mitglieder unserer Fraktion teilhaben, tragen.

Alle weiteren Antworten der Linken Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-die-linke-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

SPD Thüringen

Frage 5.1: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Schicksal von lesbischen Frauen* und Mädchen* im nationalsozialistischen Unrechtsregime ein würdiges Gedenken in den thüringischen Gedenkstätten bekommt und diese Verfolgungsgeschichte in der Gedenkarbeit sichtbar wird?

und

Frage 5.2: Wollen Sie sich dafür stark machen, dass im Rahmen des Gedenkjahres 2020 ein Forschungsprojekt in Thüringen initiiert wird, um die Verfolgungs- und Unterdrückungsgeschichte von Lesben* im Nationalsozialismus und in der DDR aufzuarbeiten?

Antwort

Im Zentrum der NS-Ideologie und der NS-Herrschaft stand die Vernichtung der europäischen Juden und anderer als „rassisch minderwertig“ definierter Ethnien. Das Gedenken an den Holocaust und die weiteren rassistisch motivierten NS-Verbrechen ist daher zentral für unsere Erinnerungskultur. Aber auch aller anderen Opfergruppen der NS-Herrschaft muss selbstverständlich würdig und mahnend gedacht werden. Die Anregungen des LSVD, die Verfolgung und Unterdrückung von Lesben in der Thüringer Gedenkstättenarbeit und der universitären Forschung stärker in den Fokus zu rücken, nehmen wir daher gerne auf. Gemeinsam mit den Thüringer Gedenkstätten und den Hochschulen des Landes werden wir uns um ihre Umsetzung bemühen.

Alle weiteren Antworten der SPD Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-spd-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

AfD Thüringen

Die AfD Thüringen hat auf die detaillierten Fragen des LSVD nicht geantwortet. Es wurde lediglich eine allgemeine Positionierung geschickt. Das Schreiben finden Sie hier: http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-afd-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

Bündnis 90 / Die Grünen Thüringen

Frage 5.1: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Schicksal von lesbischen Frauen* und Mädchen* im nationalsozialistischen Unrechtsregime ein würdiges Gedenken in den thüringischen Gedenkstätten bekommt und diese Verfolgungsgeschichte in der Gedenkarbeit sichtbar wird?

Antwort

Seit 2006 erinnert der Gedenkstein für die sog. „Rosa-Winkel-Häftlinge“ an die 650 homosexuellen Gefangenen im Konzentrationslager Buchenwald, die von 1937 bis 1945 dort einsaßen. Jeder Dritte von ihnen starb. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind sich der Tatsache bewusst, dass lesbische Beziehungen nicht unter den §175 Strafgesetzbuch subsumiert wurden. Gleichwohl wurden lesbische Frauen ausgegrenzt, verfolgt und ihrer Selbstbestimmung beraubt. Es war ihnen nicht möglich, ihre Identität auszuleben. Lesbisches Leiden muss daher in der Gedenkkultur verankert sein und sichtbar gemacht werden.

Frage 5.2: Wollen Sie sich dafür stark machen, dass im Rahmen des Gedenkjahres 2020 ein Forschungsprojekt in Thüringen initiiert wird, um die Verfolgungs- und Unterdrückungsgeschichte von Lesben* im Nationalsozialismus und in der DDR aufzuarbeiten?

Antwort

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Thüringen ist es selbstverständlich, dass beide Landesvorsitzende mit zu den Erstunterzeichnern des Aufrufs zur Rehabilitierung des Rechtsanwalts Dr. Hans Holbein (1864 1929) und zur Neugründung der Holbein-Stiftung gehören. Wir wollen die Forschung und Lehre zu Homosexualität institutionalisieren und werden uns daher in der kommenden Legislaturperiode für die finanzielle Absicherung eines entsprechenden Forschungsinstituts an der Universität Jena einsetzen. Die Idee der Holbein-Stiftung von 1919 muss in heute zeitgemäßer Form aufgegriffen werden. Hierzu gehört, dass die Unterdrückungsgeschichte von Lesben im Nationalsozialismus und in der DDR ausdrücklich thematisiert und Gegenstand eigenständiger Forschung wird. Dies wollen wir als einen Stiftungsinhalt festgelegt wissen.

Alle weiteren Antworten von Bündnis 90 / Die Grünen Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-die-gruenen-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

FDP Thüringen

Frage 5.1: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Schicksal von lesbischen Frauen* und Mädchen* im nationalsozialistischen Unrechtsregime ein würdiges Gedenken in den thüringischen Gedenkstätten bekommt und diese Verfolgungsgeschichte in der Gedenkarbeit sichtbar wird?

Antwort

Für uns Freie Demokraten haben sowohl die Erinnerung an Zeiten, in denen im Gebiet des heutigen Deutschlands Unrechtsregime herrschten, als auch das Gedenken an die Opfer dieser Regime eine zentrale Bedeutung. Dabei wollen wir selbstverständlich dem Schicksal von wegen ihrer sexuellen Identität verfolgten Frauen genauso Rechnung tragen, wie dem Schicksal von Opfern jeder anderen Art von gruppenbezogener Diskriminierung auch.

Frage 5.2: Wollen Sie sich dafür stark machen, dass im Rahmen des Gedenkjahres 2020 ein Forschungsprojekt in Thüringen initiiert wird, um die Verfolgungs- und Unterdrückungsgeschichte von Lesben* im Nationalsozialismus und in der DDR aufzuarbeiten?

Antwort

Forschungsprojekte, welche zur Erreichung des in unserer Antwort auf die Frage 5.1. formulierten Ziels beitragen, werden von uns Freien Demokraten grundsätzlich unterstützt.

Alle weiteren Antworten der FDP Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-fdp-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf